



GREEN BUDGET GERMANY

FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

PRESSEMITTEILUNG

Für Geld tun die Leute alles – auch das Gute!

FÜNF JAHRE ÖKOSTEUER – WIE GEHT ES WEITER?

Am 1. April luden der Förderverein Ökologische Steuerreform (FÖS), die Stadt München und die Gregor Louisoder Umweltstiftung gemeinsam mit einem breiten Aktionsbündnis Münchner Umweltverbände ins Rathaus ein, um den fünften Geburtstag der Ökologischen Steuerreform zu feiern.

Die Einführung übernahmen der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude und der Landshuter OB Josef Deimer, der den Gedanken hinter der Ökosteuer auf den Punkt brachte: „Für Geld tun die Leute alles – auch das Gute“.

Prof. Hubert Weiger vom Bund Naturschutz in Bayern führte die Gäste in die Hintergründe der Ökologischen Steuerreform ein. Am fünften Geburtstag dieser Steuerreform standen besonders die Erfolge im Vordergrund, u.a.:

- Erstmals seit Bestehen der Bundesrepublik sind die CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich in vier aufeinander folgenden Jahren (2000-2003) rückläufig, während sie vorher nahezu ausnahmslos anstiegen. Damit konnten die CO₂-Emissionen gegenüber dem Höchststand von 1999 um knapp zehn Prozentpunkte gesenkt werden.
- Im öffentlichen Verkehr steigen – ebenfalls erstmals seit vielen Jahren – seit 1999 die Fahrgastzahlen wieder an.
- Umweltfreundliche Erdgasautos sowie 3- und 5-Literautos und erneuerbare Energien boomen; Die Entwicklung des 1-Liter-Autos wird beschleunigt.

Dr. Anselm Görres, Vorsitzender des Fördervereins Ökologische Steuerreform, schlug die Brücke zwischen der Ökologischen Steuerreform und der aktuellen Diskussion um den Emissionshandel und formulierte einige Wünsche an die Politik. „Es geht heute nicht mehr um kindische Konkurrenz

Vorstand

Dr. Anselm Görres (Vorsitz)
Dipl.-Vw. Kai Schlegelmilch
(Stellvertretender Vorsitz)
Florian Prange M.Sc (Schatzmeister)
Dr. jur. Dörte Fouquet
Dipl.-Vw. Bettina Meyer
Dipl.-Pol. Martin Weiß

Geschäftsführung

Damian Ludewig
Andrea Sauer (in Elternzeit)
Sebastian Schmidt

Beirat des FÖS

Dr. Gerhard Berz
Prof. Dr. H.-C. Binswanger, CH
Dr. Martin Bursík, Vize-Premier, CZ
Prof. Dr. Frank Convery, IRE
Dr. Henner Ehringhaus, CH
Dr. Franz Fischler, EU-
Agrarkommissar a.D., AT
Josef Göppel, MdB
Prof. Dr. Hartmut Graßl
Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner, CH
Norbert Mann
Dr. Paul E. Metz, NL
Prof. Janet E. Milne, USA
Yannis D. Paleocrassas, GR
Prof. Dr. Albert J. Rädler
Christine Scheel, MdB
Matthias Max Schön
Prof. Dr. Ulrich Steger
Prof. Dr. Norbert Walter
Prof. Dr. E. U. von Weizsäcker
Prof. Dr. Wolfgang Wiegand
Anders Wijkman MdEP, S
Dr. Angelika Zahrt

und ein Gegeneinander-Ausspielen der Umweltinstrumente! Die Rettung der Umwelt braucht alle Instrumente!“, so Görres. „Letztlich gehe es darum, den Übergang ins Solarzeitalter einzuleiten. Ohne Ökosteuer gibt es keine Marktchancen für die Sonnenenergie!“, betonte Görres.

Alle Beteiligten sprachen sich für eine sachliche Diskussion über eine Weiterführung der Ökologischen Steuerreform im laufenden Jahr aus, in der Hoffnung, dass man in fünf Jahren wieder zum Feiern zusammenkommen kann.

Anlässlich der Ökosteuer-Geburtstagsfeier stellte der FÖS-Vorsitzende Anselm Görres den vom FÖS ins Leben gerufene „Adam-Smith-Preis für ökologische Marktwirtschaft“ vor.

Hintergründe

Am 31.12.2003 endete die erste Phase der ökologischen Steuerreform in Deutschland. Seit 01.04.1999 wurden die Steuern auf Benzin und Diesel, Strom, Heizöl, Flüssiggas und Erdgas in fünf Stufen erhöht und das entstehende Steueraufkommen weitgehend zur Senkung der Rentenversicherungsbeiträge verwendet.

Der Treibstoffverbrauch ging erstmals in vier aufeinander folgenden Jahren zurück.

Die rot-grüne Bundesregierung hat in der Koalitionsvereinbarung für die Wahlperiode 2002-2006 vereinbart, dass im Jahr 2004 über die Weiterentwicklung der Ökologischen Steuerreform beraten werden soll.